

Ulrich von Hutten-Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Frankfurt (Oder)

Ulrich von Hutten-Gesamtschule * Große Müllroser Straße 16 * 15232 Frankfurt (Oder)



 SCHULE MIT
HERVORRAGENDER
BERUFSORIENTIERUNG

Frankfurt (Oder), 23.11.2009

Sehr geehrte Frau Köpke,
sehr geehrte Frau Backhaus,
sehr geehrter Herr Rosenfeld,

gestatten Sie mir zur Stellungnahme zum Entwurf des Visitationsberichtes einige ergänzende Anmerkungen, die ich bitte zu berücksichtigen. Nach dem Studium des Entwurfes und der Diskussion in der Konferenz der Lehrkräfte bzw. der Schulkonferenz sind uns folgende Punkte aufgefallen, die inhaltlich einer Korrektur bedürfen bzw. ergänzt werden sollten:

- ⇒ Seite 9 (Punkt 2.3. Schwächen der Schul- und Unterrichtsqualität):
Der Satz „Hospitationen durch die Schulleitung und kollegiale Unterrichtsbesuche sind nicht schulische Praxis“ stimmt so nicht. Richtig ist, dass diese Hospitationen noch nicht regelmäßig praktiziert werden.

- ⇒ Seite 10 (Punkt 3.2. Gespräche, Interviews und Fragebögen):
Am Vorgespräch nahmen nicht der Schülersprecher, sondern ein Klassensprecher und nicht die stellvertretende Leiterin des Schulamtes der Stadt Frankfurt (Oder), sondern die stellvertretende Leiterin des Schulverwaltungsamtes der Stadt (Schulträger) teil.

- ⇒ Seite 14 (Punkt 4.1. Schulprofil und Standortbedingungen):
Im Satz „Zur Reintegration von Schulverweigerern ...“ muss es heißen „nutzt sie“ statt „unterstützt sie die Projekte „MIKADO-Crew“ ...“
Es ist weiterhin nicht korrekt, dass wir am 01.08.2009 als UNESCO – Projektschule anerkannt wurden. Richtig ist, dass dies bereits im Jahr 1997 erfolgte.
- Ergänzend möchte ich bemerken, dass wir nunmehr nicht mehr nur mit der Oberschule „Heinrich von Kleist“ Frankfurt (Oder) im Wettbewerb stehen werden, sondern auch mit einer privaten Oberschule, die im Stadtgebiet eröffnet werden wird.
- ⇒ Seite 15 (Konkrete Bedingungen der Schule):
Sehr hart erscheint uns die Aussage, dass zum Zeitpunkt der Visitation das Außengelände ungepflegt war. Wir bitten zu bedenken, dass das Gelände nach dem Starkregen im Juli völlig überflutet war und unser Hausmeister nach einer Langzeiterkrankung gerade erst wieder seine Tätigkeit aufgenommen hatte. Eine solche Einschätzung wird unseren Bemühungen nicht gerecht.
Es ist keinesfalls richtig, dass es im Haus II als Ausgestaltung nur Grünpflanzen im Eingangsbereich gibt. Vielmehr bemühen wir uns trotz der maroden Substanz im gesamten Haus durch das Ausstellen von Schülerarbeiten (Flur und Treppenaufgänge) eine freundlichere Atmosphäre zu schaffen.
- ⇒ Seite 16 (Konkrete Bedingungen der Schule):
Hier sei darauf verwiesen, dass der Geschichtsprojektraum „Friedliche Revolution“ bereits eröffnet ist.
- ⇒ Seite 17 (Punkt 4.3 Leitung, Lehrkräfte und weiteres Personal):
Bitte ersetzen Sie im Satz „Ebenfalls drei andere Schulen unterrichten stundenweise ...“ das Wort „Schulen“ durch „Lehrkräfte“.
- ⇒ Seite 23 (Punkt 5.2 Lehren und Lernen – Unterricht, Profilvermerkmal 4):
Die Einschätzung, dass in den Plänen der Sekundarstufe I außer in Englisch (und da nur allgemein) keine Differenzierung in die auf die unterschiedlichen Abschlüsse bezogenen Niveaustufen erfolgt, entspricht nicht den Tatsachen. In allen Curricula für Englisch gibt es eine detaillierte Unterscheidung nach E- und G- Kursen. Auch in Mathematik und Physik wird eindeutig unterschieden (grundlegende Inhalte = G-Kurs; vertiefte Inhalte= E-Kurs). Allerdings ist es richtig, dass eine Differenzierung in Deutsch und Chemie fehlt.
- ⇒ Seite 24 (Punkt 5.2 Lehren und Lernen – Unterricht, Profilvermerkmal 4):
Es ist nicht mehr richtig, dass die Eltern keine Vertreterinnen bzw. Vertreter zur beratenden Mitarbeit in die Fachkonferenzen der Lehrkräfte gewählt haben. Für diese Wahlperiode wurde am 05.10.2009 eine Mutter als beratendes Mitglied in die Fachkonferenzen gewählt.
- ⇒ Seite 32 (Punkt 5.3 Schulkultur, Profilvermerkmal 11):
Der Satz „Sporadisch erscheinen Elternbriefe.“ erschließt sich uns nicht.

Inhaltlich ist weiterhin der Satz „ Der Elternstammtisch existiert nicht mehr.“ nicht richtig. Ein Elternstammtisch hat noch nie existiert. (Wir nehmen diesen Punkt aber gern als Anregung auf.)

- ⇒ Seite 33 (Punkt 5.3 Schulkultur, Profilmerkmal 12):
Nicht nur das ÜAZ Frankfurt (Oder) unterstützt das Praxislernen, sondern auch das bbw, der Internationale Bund und die DAA.
- ⇒ Seite 35 (Punkt 5.4 Führung und Schulmanagement, Profilmerkmal 13):
Wie bereits erwähnt, ist ein Elternteil in den Fachkonferenzen beratend tätig, d. h. die Ergänzung in Klammern „(z. B. keine Eltern in Fachkonferenzen ...)“ stimmt so nicht mehr.
- ⇒ Seite 38 (Punkt 5.4 Führung und Schulmanagement, Profilmerkmal 15):
Es ist nicht richtig, dass „eine überdimensionierte siebente Klasse“ eingerichtet wurde. Die Schule musste vielmehr fünf 7. Klassen eröffnen – allerdings mit einer sehr schwierigen Schülerklientel, u. a. aus zahlreichen abgelehnten Schülern der Kleist – Oberschule.
Im Schuljahresarbeitsplan sind auch für die Jahrgangsstufe 9 (und nicht nur 7 und 10) gleichgelagerte Termine für Klassenfahrten feststellbar.

Ich bitte Sie unsere Einwände zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Kerstin Reinhardt
kommissarische Schulleiterin